# s-Laute / Doppelungen / dass/das

**FT-Sendung**/YouTube (12 Min.):
https://www.youtube.com/watch?v=H0TZFVtNAO0&list=PLgGIkOSoO_suk-j6eoMgNbdq8m9BJjCiT

## ß-Laute

1. Nach langen Vokalen oder Doppellauten (Diphthong z.B.: ei, au, eu, äu) folgt für gewöhnlich ein ß.

**Diphthong**: Zwielaut aus zwei Vokalen, die bei der Aussprache ineinander übergehen.

Bsp.: schließen
Fließen
Straße
Spaß
weiß
Fleiß, aber: meist, Eis, Reis, Kreis, Faust
außer

**Unterscheide zwischen:**

| | |
|---|---|
| reisen | reißen |
| → die Reise | → ein Blatt |
| | zerreißen |

## s-Laute

2. Nach kurzen Vokalen steht ein s, wenn

a) es sich um ein Pronomen oder ein Artikel (einsilbig) handelt.

Bsp.: das
was

b) das Wort mit -nis, -as, -is, -os oder -us endet.

| | | |
|---|---|---|
| Geheimnis | Atlas | Albatros |
| Hindernis | Iris | Globus |

## ss-Laute

3. Nach kurzen Vokalen folgen die ss-Laute.

| | |
|---|---|
| Ass | nass |
| Hass | bisschen |
| Fluss | küssen |
| müssen | lassen |

# s-Laute / Doppelungen / dass/das

**FT-Sendung**/YouTube (12 Min.):
https://www.youtube.com/watch?v=H0TZFVtNAO0&list=PLgGIkOSoO_suk-j6eoMqNbdq8m9BJjCiT

## Das und Dass

4. Das ist ein Artikel und kennzeichnet Nomen (Substantive).

Bsp.: das Thema
das Wetter

5. Wenn das durch „welches“ ersetzt werden kann, so spricht man von einem Relativpronomen. Ein Relativpronomen bezieht sich immer auf ein zuvor genanntes Wort.

Bsp.: Das Auto, das (welches) in der Garage steht, ist rot.

**www.das-dass.de**

Ein paar einfache Regeln

▪ Es gibt ein paar einfache Regeln, mit denen du entscheiden kannst, welches Wort du benutzen musst. Du wirst diese Regeln nicht auswendig lernen müssen, lies sie einmal und du wirst sie nicht mehr vergessen.

| **das** | **dass** |
|---|---|
| ▪Artikel<br>▪leitet einen Relativsatz ein<br>▪bezieht sich auf ein Substantiv im Satz | ▪Konjunktion |
| Ich sehe ein Wasserglas, das halb leer ist.<br>"das" bezieht sich auf das Wasserglas. | Ich sehe, dass dort ein halb leeres Wasserglas steht.<br>"dass" leitet den Nebensatz "dort steht ein halb leeres Wasserglas" ein. |
| ▪Kann durch eine Form von **„dieses“**, **„jenes“**, **„welches“**, **„ein“** ersetzt werden. | |

# s-Laute / Doppelungen / dass/das

**FT-Sendung**/YouTube (12 Min.):
https://www.youtube.com/watch?v=H0TZFVtNAO0&list=PLgGIkOSoO_suk-j6eoMqNbdq8m9BJjCiT

- **Es gilt nicht die Regel, dass nach einem Komma immer "dass" steht!**

Ich fülle das Wasserglas, das halb leer ist.
|_____|

- Wenn sich das "das" auf ein Substantiv (Namenwort) bezieht, könnte man auch "**dieses**", "**jenes**", "**welches**" einsetzen.

Ich fülle das Wasserglas, welches halb leer ist.

## Ein paar Beispiele

**dass**

Ich weiß, dass mein neues Auto gut läuft.

Ich freue mich, dass ich morgen keine Schule habe.

Dass du die Regel verstehst, finde ich toll.

**das**

Das Kind, das die Hose voll hat, schreit.

Ich sehe ein Haus, das einsturzgefährdet ist.

**dass das**

Es ist schade, dass das Meerschweinchen sterben muss.

# s-Laute / Doppelungen / dass/das

**FT-Sendung**/YouTube (12 Min.):
https://www.youtube.com/watch?v=H0TZFVtNAO0&list=PLgGIkOSoO_suk-j6eoMqNbdq8m9BJjCiT

## 1. Übung

**Wer mu…te für den Mundraub bü…en ?**

Nach einem bekannten Sprichwort ist der Einflu… des E…ens auf das bewu…te Leben eines Menschen mei…t sehr gro… . Wer jeden Tag blo… ein bi…chen Rei… zu sich nimmt, wird kein rei…endes Untier werden. Wer aber viel Fleisch i…t, entwickelt eine gewi…e Schärfe in seinem We…en . Da… ein Fleisch fre…endes Tier nicht hä…licher , aber gefährlicher ist als ein solches, da… Grä…er fri…t , ist allgemein bekannt.

Da… da… so ist, mu…ten auch die Pa…anten in der ru…ischen Stadt Fergana erleben. Nun ist Ru…land gro… , und Spä…e hatte man dort schon immer gern. Dies hier war aber kein Spa… : Eine rie…ige Tigerin ra…te auf einmal die Stra…e entlang. Die Leute äu…erten laute Schreckensrufe; die mei…ten lie…en sich von der Panikstimmung so beeinflu…en , da… sie wie Gescho…e auseinander sau…ten .

Was aber tat unsere fre…lustige Tigerin? Sie stellte sich gewi… nicht in die Schlange vor dem Fleischerladen, sondern ri… sich das be…te und grö…te Stück Fleisch vom Haken und fra… es an Ort und Stelle. Da… war nicht weiter verwunderlich, wohl aber, da… der Bi…en nicht bezahlt wurde. Wer sollte jetzt für den Schaden bü…en ? Alte Geno…en und junge Busine…-Leute! Wenn ihr ein Stück Kuchen im Sü…warenladen abbei…t , mü…t ihr auf Ehre und Gewi…en doch auch dafür zahlen! Deshalb mu…te eine Lö…ung gefunden werden, da… die Ka…e stimmte.

Die Tigerin jedenfalls verga… das Zahlen. Sogar den Hunger hatte sie verge…en, als sie plötzlich ein Wa…erto…en hörte. Da… da… von einem Brunnen in der Nähe kam, merkte die Be…tie sofort. Ohne Ha…t , fa…t geme…enen Schrittes, lief sie lä…ig zu dem Becken und widmete sich flei…ig dem Geschäft, den hei…en Durst zu löschen. Als sie sich genügend Flü…igkeit eingeflö…t hatte, zeigte sie kurz ihr wei…es Gebi… und lie… sich auf der Ga…e nieder, was besonders für die Fu…gänger kein Genu… war. Das Verkehrshinderni… lag dort nicht lange. Der Zirku…wärter kam angera…t . Auf seine Anwei…ung ging die Tigerin in den Käfig. Niemand empfand Ha… gegen sie; aber das Fleisch, da… gut und fe…t und keine wä…rige Lö…ung gewesen war, mu…te vom Zirkus bezahlt werden.[1]

[1] http://www.eisinger-schmidt.de/grammatik/auswahl.php?ueb=24

# s-Laute / Doppelungen / dass/das

**FT-Sendung**/YouTube (12 Min.):
https://www.youtube.com/watch?v=H0TZFVtNAO0&list=PLgGIkOSoO_suk-j6eoMqNbdq8m9BJjCiT

## 2. Übung

„……“ oder „……“, …… ist hier die Frage!

Viele verwechseln ……. und ……., obwohl ……. Problem doch gar nicht so groß ist!

1. Wir freuen uns, ……. ……. neue Auto endlich geliefert wurde.
2. ……. hätte wohl keiner geglaubt, ……. er noch in diesem Jahr ……. erste Mal an der Spitze stehen würde.
3. Er war so naiv, als ……. er die Falle bemerkt hätte.
4. Man sollte ihm sagen, ……. sein Benehmen ……. gesamte Fest gestört hat.
5. Sie ahnte, ……. ……. Geschehen, ……. sich vor ihren Augen abspielte, nicht echt war.
6. ……. Geschenk, ……. sie uns macht, ist wirklich ……. beste.
7. ……. ich ……. von dir hören musste, ……. hat mich überrascht.
8. ……. ist ……. Problem, ……. ständig wieder aufkommt.
9. Meinst du, ……. du heute zu mir kommen kannst?
10. Heute habe ich ……. Glück, ……. ich mir wünsche.

Man sieht, ……. ……. mit dem ……. und ……. gar nicht so schwierig ist, so ……. man ……. und ……. eigentlich nicht verwechseln kann!

……. war´s!!!

**s-Laute / Doppelungen / dass/das**

**FT-Sendung**/YouTube (12 Min.):
https://www.youtube.com/watch?v=H0TZFVtNAO0&list=PLgGIkOSoO_suk-j6eoMqNbdq8m9BJjCiT

## 3. Übung

**Der misslungene Bankraub**

Da__ Ulli ein Ganove war, wu__ten alle, doch da__ er zudem seine Freunde hinterging, brachte da__ Fa__ zum Überlaufen; da verstanden sie keinen Spa__. Ulii hatte gestern da__ Haus beobachtet, da__ unter anderem die Bank beherbergte. Ungünstigerwei__e lag es an einem Flu__, soda__ ein Fluchtweg in diese Richtung behindert war, da__ pa__te ihm natürlich nicht. Er mu__te eine Lösung finden, wie er an da__ Geld in der Kas__e herankommen konnte. Das Be__te war, wenn sein Freund Fritz, der neben einem alten Schlo__ wohnte, mit seinem Boot auf dem Flu__ wartete. Ulli selbst hatte nur ein Flo__, da__ für diesen Fall wohl nicht infrage kam, „So ein Mi__t“ dachte er bei sich, „jetzt mu__ ich auch noch da__ Geld mit Fritz teilen, das für meinen Genu__ bestimmt ist, ohnehin ist er auch nicht sonderlich flei__ig.“ Aber die Sache war hei__ und er wollte an das Geld heran. Zunächst war Fritz nicht sonderlich erfreut und raunzte Ulli an, nicht so einen Stu__ zu reden. Er wollte sich mit Mu__e ein Fu__ballspiel anschauen und sei nicht darauf aus, mit einem Gescho__ im Kopf das bi__chen Glück aufs Spiel zu setzen, das ihm in letzter Zeit widerfahren sei. Ulli trat nervös von einem Fu__ auf den anderen, konnte Fritz aber schlie__lich von seinem Plan überzeugen. Während Ulli die Bank überfiele, sollte Fritz im Boot auf ihn warten, um Ulli zur Flucht zu verhelfen. Am nächsten Tag raubte Ulli die Bank aus, flüchtete zunächst in Richtung Flu__, bog dann aber in ein Gä__chen ab. Als die Polizei eintraf und Fritz fe__tnahm, erkannte Fritz Ullis Plan. Zeugen hatten gesehen, da__ der Ganove in Richtung Fluss, die regenna__e Stra__e hinuntergelaufen war; Fritz mu__te nur deshalb im Boot aufpa__en, um die Aufmerksamkeit der Polizei auf sich zu ziehen. Ihn sollte man für den Mi__etäter halten. Voller Ha__, da__ die Sache für ihn mi__lungen war, hoffte Fitz auf die Festnahme seines Partners. Ein Kopfschu__, dachte Fritz voller Verdru__, sei das Einzige, was so ein Schurke verdiene, zumindest einen harten Proze__. „Auf die Menschen ist doch kein Verla__“, sagte er sich.

Quelle: http://www.neue-deutsche-rechtschreibung.info/downloads_rechtschreibung/Uebungen.pdf

# s-Laute / Doppelungen / dass/das

**FT-Sendung**/YouTube (12 Min.):
https://www.youtube.com/watch?v=H0TZFVtNAO0&list=PLgGIkOSoO_suk-j6eoMqNbdq8m9BJjCiT

## 1. Lösung

**Wer musste für den Mundraub büßen?**

Nach einem bekannten Sprichwort ist der Einfluss des Essens auf das bewusste Leben eines Menschen meist sehr groß. Wer jeden Tag bloß ein bisschen Reis zu sich nimmt, wird kein reißendes Untier werden. Wer aber viel Fleisch isst, entwickelt eine gewisse Schärfe in seinem Wesen. Dass ein Fleisch fressendes Tier nicht hässlicher, aber gefährlicher ist als ein solches, das Gräser frisst, ist allgemein bekannt.

Dass das so ist, mussten auch die Passanten in der russischen Stadt Fergana erleben. Nun ist Russland groß, und Späße hatte man dort schon immer gern. Dies hier war aber kein Spaß: Eine riesige Tigerin raste auf einmal die Straße entlang. Die Leute äußerten laute Schreckensrufe; die meisten ließen sich von der Panikstimmung so beeinflussen, dass sie wie Geschosse auseinander sausten.

Was aber tat unsere fresslustige Tigerin? Sie stellte sich gewiss nicht in die Schlange vor dem Fleischerladen, sondern riss sich das beste und größte Stück Fleisch vom Haken und fraß es an Ort und Stelle. Das war nicht weiter verwunderlich, wohl aber, dass der Bissen nicht bezahlt wurde. Wer sollte jetzt für den Schaden büßen? Alte Genossen und junge Business-Leute! Wenn ihr ein Stück Kuchen im Süßwaren-Laden abbeißt, müsst ihr auf Ehre und Gewissen doch auch dafür zahlen! Deshalb musste eine Lösung gefunden werden, dass die Kasse stimmte.

Die Tigerin jedenfalls vergaß das Zahlen. Sogar den Hunger hatte sie vergessen, als sie plötzlich ein Wassertosen hörte. Dass das von einem Brunnen in der Nähe kam, merkte die Bestie sofort. Ohne Hast, fast gemessenen Schrittes, lief sie lässig zu dem Becken und widmete sich fleißig dem Geschäft, den heißen Durst zu löschen. Als sie sich genügend Flüssigkeit eingeflößt hatte, zeigte sie kurz ihr weißes Gebiss und ließ sich auf der Gasse nieder, was besonders für die Fußgänger kein Genuss war.

Das Verkehrshindernis lag dort nicht lange. Der Zirkuswärter kam angerast. Auf seine Anweisung ging die Tigerin in den Käfig. Niemand empfand Hass gegen sie; aber das Fleisch, das gut und fest und keine wässrige Lösung gewesen war, musste vom Zirkus bezahlt werden.

**s-Laute / Doppelungen / dass/das**

**FT-Sendung**/YouTube (12 Min.):
https://www.youtube.com/watch?v=H0TZFVtNAO0&list=PLgGIkOSoO_suk-j6eoMqNbdq8m9BJjCiT

## 2. Lösung

das; dass; das; dass; das; das

1. dass; das 2. das; dass; das 3. dass 4. dass; das 5. dass; das; das 6. das; das; das
7. dass; das; das 8. das; das; das 9. dass 10. das; das

dass; das; dass; das; dass; dass; das; das

## 3. Lösung

**Der misslungene Bankraub**

Dass Ulli ein Ganove war, wussten alle, doch dass er zudem seine Freunde hinterging, brachte das Fass zum Überlaufen; da verstanden sie keinen Spaß. Ulli hatte gestern das Haus beobachtet, das unter anderem die Bank beherbergte. Ungünstigerweise lag es an einem Fluss, so dass ein Fluchtweg in diese Richtung behindert war, das passte ihm natürlich nicht. Er musste eine Lösung finden, wie er an das Geld in der Kasse herankommen konnte. Das Beste war, wenn sein Freund Fritz, der neben einem alten Schloss wohnte, mit seinem Boot auf dem Fluss wartete. Ulli selbst hatte nur ein Floß, das für diesen Fall wohl nicht infrage kam. „So ein Mist," dachte er bei sich, „jetzt muss ich auch noch das Geld mit Fritz teilen, das für meinen Genuss bestimmt ist, ohnehin ist er auch nicht sonderlich fleißig." Aber die Sache war heiß und er wollte an das Geld heran. Zunächst war Fritz nicht sonderlich erfreut und raunzte Ulli an, nicht so einen Stuss zu reden. Er wollte sich mit Muße ein Fußballspiel anschauen und sei nicht darauf aus, mit einem Geschoss im Kopf das bisschen Glück aufs Spiel zu setzen, das ihm in letzter Zeit widerfahren sei. Ulli trat nervös von einem Fuß auf den anderen, konnte Fritz aber schließlich von seinem Plan überzeugen. Während Ulli die Bank überfiele, sollte Fritz im Boot auf ihn warten, um Ulli zur Flucht zu verhelfen. Am nächsten Tag raubte Ulli die Bank aus, flüchtete zunächst in Richtung Fluss, bog dann aber in ein Gässchen ab. Als die Polizei eintraf und Fritz festnahm, erkannte Fritz Ullis Plan. Zeugen hatten gesehen, dass der Ganove in Richtung Fluss, die regennasse Straße hinuntergelaufen war; Fritz musste nur deshalb im Boot aufpassen, um die Aufmerksamkeit der Polizei auf sich zu ziehen. Ihn sollte man für den Missetäter halten. Voller Hass, dass die Sache für ihn misslungen war, hoffte Fritz auf die Festnahme seines Partners. Ein Kopfschuss, dachte Fritz voller

# s-Laute / Doppelungen / dass/das

**FT-Sendung**/YouTube (12 Min.):
https://www.youtube.com/watch?v=H0TZFVtNAO0&list=PLgGIkOSoO_suk-j6eoMqNbdq8m9BJjCiT

Verdruss, sei das Einzige, was so ein Schurke verdiene, zumindest einen harten Prozess. „Auf die Menschen ist doch kein Verlass“, sagte er sich.

## 1. Diktat:

### Positive Gedanken können heilen

Es ist das Alltägliche, das ständig und immer wieder passiert:
Das Kleinkind, das sich gerade durch das Hinfallen oder das Anstoßen Schmerzen zuzog, so dass es kaum zu beruhigen ist, das wird durch das Geben von Süßigkeiten zum Stillsein animiert. Das Verblüffende, das dabei auffällt: „Das Bonbon, das dem weinenden Kind gereicht wird, hilft, dass die Schmerzen verschwinden. Das Bonbon, das wie eine Tablette wirkt, ist das so genannte Placebo, das als Zuckerpille verabreicht wird. Dass das auch noch in Form von Spritzen und Kochsalzlösung auf dem Markt käuflich erworben werden kann, das macht Wissenschaftler und Forscher stutzig, so dass Genannte zu einem Treffen zusammenkamen um das „Medikament“, das so eine großartige Wirkung zeigt zu diskutieren. Ebenso das Forschungsergebnis war Tagesordnungspunkt.
Dass das scheinbar paradoxe Effektergebnis, das die Wissenschaftler feststellten, kein Hokuspokus darstellt, das gab lange Zeit Rätsel auf. Aktuellste Studien zeigten ganz unmissverständlich, dass der Placebo-Effekt keine Einbildung ist, sondern dass dieser wirklich existiert. Das Menschenkind, das das oben genannte durch das Einnehmen erlebt, glaubt nicht nur, dass es ihm besser geht, sondern es geht ihm tatsächlich besser. Genaue Messungen ergaben das, dass im Gehirn und im Körper etwas passiert. Durch den Glauben, dass man einen Wirkstoff zu sich nimmt, verändert sich das Biochemische im Körper. So ist man der Ansicht, dass mit der Einnahme eines Medikaments schmerzstillende Stoffe freigesetzt werden. Mit anderen Worten drückt man das so aus: Positive Gedanken können das lindern, was uns zu erdrücken droht, und das gilt nicht nur für Schmerzen. Dass man mit Hilfe des Placebo-Effekts dopen kann, das kommt noch hinzu. Hier wird das vorgetäuschte Dasein, das einem so suspekt vorkommt, in den Vordergrund gestellt. Das ist das Enttäuschende, dass die Menschheit nicht mehr das sein darf, das sie in Wirklichkeit ist und auch sein will. So ist auch oft das Desinteresse an den Mitmenschen, das zu beobachten ist, das Übel, das das Dasein in seiner Qualität beeinträchtigt. Das Wichtige geht verloren, da das oft nicht mehr ins Dasein passt.

# s-Laute / Doppelungen / dass/das

**FT-Sendung**/YouTube (12 Min.):
https://www.youtube.com/watch?v=H0TZFVtNAO0&list=PLgGIkOSoO_suk-j6eoMqNbdq8m9BJjCiT

## 2. Diktat:

**Das neue Auto**

Ute hat sich endlich das neue Auto gekauft, das sie schon immer haben wollte und für das sie schon so lange gespart hat. Denn das Auto, das sie vorher hatte, das sie noch zu ihrem 18ten Geburtstag von ihren Eltern bekam, das war schon alt. Das gefiel ihr nicht mehr. Doch, dass sie einmal mit solch einem Auto fahren würde wie jetzt, das hätte sie früher nie gedacht. Dass sie davon träumte, das war klar, das tut doch jeder und wie das manchmal so ist, werden Träume doch wahr. Und dass sie sich das leisten konnte, das machte sie verdammt stolz. Dass sich Utes beste Freundin an diesem Tag frei genommen hatte, so dass sie das Schmuckstück zusammen holen konnten, das war schon lange ausgemacht. Denn sie wusste, dass das das größte Ereignis für Ute seit langem ist und dass das Auto ihr viel bedeutet. Nachdem sie den Wagen abgeholt haben, beschlossen sie noch in die Stadt zu fahren und das Café, das neu eröffnet wurde und das schon von vielen gelobt wurde, auszuprobieren. Am Café angekommen, parkte Ute direkt davor, so dass das Auto jeder sehen konnte und auch, dass das ihr gehört. Nach ungefähr zweistündigem Aufenthalt entschieden sie sich nach Hause zu fahren, doch als sie aus dem Café kamen und auf den Platz, wo das Auto gestanden ist, schauten, war es plötzlich nicht mehr da. Ute schaute ganz erschrocken und traurig, als ob sie gleich das Weinen anfangen würde. Sie sagte, dass das wohl ein Scherz sei und dass das doch gar nicht sein könne, dass das Auto einfach weg ist. Daraufhin antwortete ihre Freundin, dass das Auto nicht einfach so verschwunden sei. Denn da stehe ein Schild, dass man hier nicht parken dürfe oder sonst kostenpflichtig abgeschleppt werden würde. Dass sie aber direkt hier parken müsse, nur damit sie alle sehen, das war wieder typisch. Ute schaute sie grimmig an und griff zum Handy, um zu erfahren, wohin das Auto abgeschleppt wurde, denn das ist das, das sie verrückt machte, nicht zu wissen, wo es ist. Dass man ihr bei dem Abschleppdienst sagte, dass man ihr Auto nicht abgeschleppt hätte, das machte sie noch viel nervöser, deshalb rief sie bei der Polizei an. Dort sagte man ihr, dass ihr Auto vor ungefähr einer Stunde bei einem Banküberfall dabei gewesen sei. Dass man aber die Verbrecher geschnappt hätte und noch keine Zeit hatte sie darüber zu informieren, sie jedoch sofort zur Polizei kommen könne, um das Auto abzuholen. Na super, das sei ja ein toller Anfang, dachte sie sich. Zwar sei das eine tolle Geschichte, die ihr jedoch bestimmt

**s-Laute / Doppelungen / dass/das**

**FT-Sendung**/YouTube (12 Min.):
https://www.youtube.com/watch?v=H0TZFVtNAO0&list=PLgGIkOSoO_suk-j6eoMqNbdq8m9BJjCiT

eh keiner glauben würde, aber schon gleich am ersten Tag so etwas zu erleben, das machte ihr schon etwas Angst.

**Rechtschreib-Projekt der Klasse 11.1, 2008/09, WG Tauberbischofsheim**

**Klaus Schenck**, OSR. a.D.
Fächer: Deutsch, Religion, Psychologie (Wahlfach)
**Drei Internet-Kanäle:**
Schul-Material: www.KlausSchenck.de
Schüler-Artikel: www.schuelerzeitung-tbb.de
Schul-Sendungen: https://www.youtube.com/user/financialtaime
**„Vom Engagement-Lehrer zum Lehrer-Zombie“/Bange-Verlag 2020:**
Info-Flyer: http://www.klausschenck.de/ks/downloads/f02-werbeflyer-buch-entwurf-2020-11-26.pdf